

Wirksamkeit der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie

Obwohl Kinder mit rezeptiv-expressiven Spracherwerbsstörungen im logopädischen Praxisalltag einen hohen Anteil ausmachen (BÜRKI et al. 2011) und rezeptive Störungen sehr schwerwiegende und langfristige Auswirkungen im Leben des Kindes haben können (CLEGG et al. 2005), ist ein deutlicher Mangel an Therapiestudien insbesondere für kleine Kinder im Alter von 2–4 Jahren festzustellen (LAW et al. 2003). Die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) und die Logopädischen Praxen «Zentrum für kleine Kinder» (ZFKK) und «Logopädische Praxis Zürich» (LPZ) führen gemeinsam eine Pilotstudie durch, welche vom Berufsverband der Deutschschweizer Logopädinnen und Logopäden (DLV) unterstützt wird.

Zielsetzung

Das Projekt adressiert die Forschungslücke im Bereich der frühen Sprachtherapie und untersucht die Wirksamkeit des Therapieansatzes «Entwicklungspsychologische Sprachtherapie». Dafür werden ein- und mehrsprachige Kinder mit einer expressiv-rezeptiven Spracherwerbsstörung im Alter zwischen 2;0 und 3;6 Jahren untersucht. Die Studie erstreckt sich über einen Zeitraum von 9 Monaten und erfasst die Fähigkeiten der Kinder in den Bereichen Sprache, Kommunikation, Spiel und Spracherwerbsstrategien alle drei Monate. Durch den Vergleich der Fortschritte vor und während der Therapie sowie in der Therapiepause werden Hinweise auf Therapieeffekte ermittelt. Die Daten werden mithilfe unterschiedlicher (ICF-orientierter) Instrumente erhoben: Elternfragebogen, Interview, Gespräch, systematische Videobeobachtung und Teile von Testverfahren. Neben der externen und internen Evidenz wird die Sicht der Eltern explizit einbezogen.

Projektdauer

2019 – 2020

Projektdurchführung

Federführung: SHLR (MA Mirja Bohnert-Kraus, MA Andreas Zimmermann)

Projektpartner: Logopädische Praxis «Zentrum für kleine Kinder», «Logopädische Praxis Zürich»

Förderung: Berufsverband der Deutschschweizer Logopädinnen und Logopäden (DLV)

Verantwortung SHLR

Mirja Bohnert-Kraus